



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich Sozialökonomie ist gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* ab dem 01.06.2020 vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel in dem Projekt „Sorgetransformationen“ eine Stelle als

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (M/W/D)

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz zu besetzen. Die Befristung ist vorgesehen bis zum 31.05.2023. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden. Die Stelle ist auch teilzeitgeeignet.

AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

AUFGABENGEBIET:

Im Verbundvorhaben „Sorgetransformationen. Forschungsverbund interdisziplinäre Careearbeitsforschung“ arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Soziologie, der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre, der Sozialen Arbeit sowie der Rechtswissenschaft gemeinsam an der Erforschung der Umbrüche bezahlter und unbezahlter Sorgearbeit und ihrer institutionellen, kulturellen, ökonomischen und technologischen Kontexte. Der Forschungsverbund besteht aus Mitgliedern der Universität Hamburg (UHH), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr in Hamburg (HSU) und wird von der Landesforschungsförderung Hamburg für drei Jahre gefördert.

An den beteiligten Hochschulen sind insgesamt vier Stellen für Promovierende (65% der üblichen tariflichen Arbeitszeit), die jeweils einem interdisziplinären Cluster zugeordnet sind, und eine Post-Doc-Stelle (100%) zur wissenschaftlichen Koordination des gesamten Forschungsverbundes zu besetzen.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

Diese Stelle beinhaltet folgende Aufgaben:

- Wissenschaftliche Koordination des interdisziplinären und einrichtungsübergreifenden Forschungsverbundes „Sorgetransformationen“
- Mitarbeit an der Erstellung eines DFG-Forschungsgruppenantrages
- Erstellung von wissenschaftlichen Publikationen
- Vorträge auf Workshops und Fachtagungen
- Koordinations-, Organisation- und Recherchearbeiten in einem interdisziplinär ausgerichteten Forschungszusammenhang

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, Promotion.

- Sehr guter oder guter Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden sozialwissenschaftlichen Hochschulstudiums und einschlägige Promotion
- Sehr gute Kenntnisse in der soziologischen Care-Arbeitsforschung und Kenntnisse in angrenzenden Disziplinen (Geschlechterforschung, Arbeits- und Organisationssoziologie, Wohlfahrtsstaatsforschung)
- Kenntnisse und Erfahrungen in empirischer, insbesondere qualitativer Sozialforschung
- wissenschaftliche Publikations- und Vortragserfahrungen
- Erwünscht sind Erfahrungen in der Koordination und Durchführung von empirischen und interdisziplinären (Verbund-)Forschungsprojekten
- Erwünscht sind Erfahrungen in der Erstellung von Projektanträgen

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Almut Peukert oder schauen Sie im Internet unter <https://www.uni-hamburg.de/arbeit-gender> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 18.03.2020 an: almut.peukert@uni-hamburg.de in Form einer PDF-Datei.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich Sozialökonomie ist gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* ab dem 01.06.2020 vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel in dem Projekt „Sorgetransformationen (Cluster I. Sorgelücken/Sorgebrücken)“ eine Stelle als

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (M/W/D)

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz zu besetzen. Die Befristung ist vorgesehen bis zum 31.5.2023. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit**.

AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

AUFGABENGEBIET:

Im Verbundvorhaben „Sorgetransformationen. Forschungsverbund interdisziplinäre Carearbeitsforschung“ arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Soziologie, der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre, der Sozialen Arbeit sowie der Rechtswissenschaft gemeinsam an der Erforschung der Umbrüche bezahlter und unbezahlter Sorgearbeit und ihrer institutionellen, kulturellen, ökonomischen und technologischen Kontexte. Der Forschungsverbund besteht aus Mitgliedern der Universität Hamburg (UHH), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr in Hamburg (HSU) und wird von der Landesforschungsförderung Hamburg für drei Jahre gefördert.

An den beteiligten Hochschulen sind insgesamt vier Stellen für Promovierende (65% der üblichen tariflichen Arbeitszeit), die jeweils einem interdisziplinären Cluster zugeordnet sind, und eine Post-Doc-Stelle (100%) zur wissenschaftlichen Koordination des gesamten Forschungsverbundes zu besetzen.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

Diese Stelle beinhaltet folgende Aufgaben:

- Wissenschaftliche Mitarbeit im Cluster I „Sorgelücken/Sorgebrücken“ in einem oder mehreren der folgenden Themenfelder „Geschlechtergleichheit in der sozialinvestiven Familienpolitik“, „Persistenz und Wandel in der Relationierung von Erwerbs- und innerfamiliärer Carearbeit“, „Familiale Aufteilung (unterstützender) Sorgearbeit“ im Rahmen des interdisziplinären und einrichtungübergreifenden Forschungsverbundes „Sorgetransformationen“
- Erarbeitung des Forschungsstands
- Vorarbeiten für einen größeren Projektantrag bzw. Antragserstellung für Drittmittelprojekte
- Vertiefte Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema zur Erstellung einer Dissertation
- (inter)nationale Publikations- und Vortragstätigkeiten, u. a. in Kooperation mit den Projektleitungen
- Projekt-, Koordinations- und Recherchearbeiten in einem interdisziplinär ausgerichteten Forschungszusammenhang
- Koordinationsaufgaben im Cluster: Austauschtreffen, Arbeitssitzungen
- Vernetzung mit den anderen Clustern im Verbund: Mitorganisation von Verbundtreffen etc.
- Organisation von Workshops und Vorträgen, auch mit externen Fachleuten
- Projektmanagement: Abrechnungen, Zeitmanagement

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums.

- Sehr guter oder guter Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudiums
- Interessenschwerpunkte und vertiefte Kenntnisse im Bereich Arbeitsteilung von Paaren, in Haushalten und/oder Familien
- Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden oder Spezialisierung in einem der beiden methodischen Bereiche sowie Offenheit für andere methodische Zugänge

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Katharina Zimmermann oder schauen Sie im Internet unter <https://www.uni-hamburg.de/arbeit-gender> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 18.03.2020 an: katharina.zimmermann@uni-hamburg.de in Form einer PDF-Datei.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich Sozialökonomie ist gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* ab dem 01.06.2020 vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel in dem Projekt „Sorgetransformationen (Cluster II. (A-)Symmetrische Interaktionen)“ eine Stelle als

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (M/W/D)

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz zu besetzen. Die Befristung ist vorgesehen bis zum 31.05.2023. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit**.

AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

AUFGABENGEBIET:

Im Verbundvorhaben „Sorgetransformationen. Forschungsverbund interdisziplinäre Carearbeitsforschung“ arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Soziologie, der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre, der Sozialen Arbeit sowie der Rechtswissenschaft gemeinsam an der Erforschung der Umbrüche bezahlter und unbezahlter Sorgearbeit und ihrer institutionellen, kulturellen, ökonomischen und technologischen Kontexte. Der Forschungsverbund besteht aus Mitgliedern der Universität Hamburg (UHH), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr in Hamburg (HSU) und wird von der Landesforschungsförderung Hamburg für drei Jahre gefördert.

An den beteiligten Hochschulen sind insgesamt vier Stellen für Promovierende (65% der üblichen tariflichen Arbeitszeit), die jeweils einem interdisziplinären Cluster zugeordnet sind, und eine Post-Doc-Stelle (100%) zur wissenschaftlichen Koordination des gesamten Forschungsverbundes zu besetzen.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

Diese Stelle beinhaltet folgende Aufgaben:

- Wissenschaftliche Mitarbeit im Cluster II „(A-)Symmetrische Interaktionen“ in einem oder mehreren der folgenden Themenfelder: „Technisierung von Sorge-Arrangements: technologische Interventionen in der ersten und letzten Lebensphase“, „Haushalte als Arbeitgeber und Nachfrager von Care-Dienstleistungen: Ungleichheit in personalisierten Arbeitsbeziehungen“; „Handlungsstrategien für die Emotionsarbeit von Beschäftigten in Care-Berufen“ , „Diversity Management im Care-Bereich: Führung von heterogenen Pflgeteams“ im Rahmen des interdisziplinären und einrichtungsübergreifenden Forschungsverbundes „Sorgetransformationen“
- Erarbeitung des Forschungsstands
- Vorarbeiten für einen größeren Projektantrag bzw. Antragserstellung für Drittmittelprojekte
- Vertiefte Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema zur Erstellung einer Dissertation
- (inter)nationale Publikations- und Vortragstätigkeiten, u. a. in Kooperation mit den Projektleitungen
- Projekt-, Koordinations- und Recherchearbeiten in einem interdisziplinär ausgerichteten Forschungszusammenhang
- Koordinationsaufgaben im Cluster: Austauschtreffen, Arbeitssitzungen
- Vernetzung mit den anderen Clustern im Verbund: Mitorganisation von Verbundtreffen etc.
- Organisation von Workshops und Vorträgen, auch mit externen Fachleuten
- Projektmanagement: Abrechnungen, Zeitmanagement

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums.

- Sehr guter oder guter Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudiums
- Gute Kenntnisse in der qualitativen Sozialforschung, erwünscht: Kenntnisse in quantitativen Methoden
- Kenntnisse in mindestens einem oder mehreren der folgenden Themenschwerpunkte: Care-Forschung, Diversitäts- und Genderforschung, Emotionsarbeitsforschung, Ungleichheitsforschung oder Technikforschung
- Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit sowie zur Verschriftlichung von wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
- Organisations- und Koordinationskompetenz
- Zielstrebiges strukturiertes Arbeiten, Kommunikations-, Kritik- und Teamfähigkeit

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Daniela Rastetter oder schauen Sie im Internet unter <https://www.uni-hamburg.de/arbeit-gender> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 18.03.2020 an: daniela.rastetter@uni-hamburg.de in Form einer PDF-Datei.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich Sozialökonomie ist gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* ab dem 01.06.2020 vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel in dem Projekt „Sorgetransformationen (Cluster III. (Ent-)Solidarisierungen)“ eine Stelle als

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (M/W/D)

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz zu besetzen. Die Befristung ist vorgesehen bis zum 31.05.2023. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit**.

AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

AUFGABENGEBIET:

Im Verbundvorhaben „Sorgetransformationen. Forschungsverbund interdisziplinäre Careearbeitsforschung“ arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Soziologie, der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre, der Sozialen Arbeit sowie der Rechtswissenschaft gemeinsam an der Erforschung der Umbrüche bezahlter und unbezahlter Sorgearbeit und ihrer institutionellen, kulturellen, ökonomischen und technologischen Kontexte. Der Forschungsverbund besteht aus Mitgliedern der Universität Hamburg (UHH), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr in Hamburg (HSU) und wird von der Landesforschungsförderung Hamburg für drei Jahre gefördert.

An den beteiligten Hochschulen sind insgesamt vier Stellen für Promovierende (65% der üblichen tariflichen Arbeitszeit), die jeweils einem interdisziplinären Cluster zugeordnet sind, und eine Post-Doc-Stelle (100%) zur wissenschaftlichen Koordination des gesamten Forschungsverbundes zu besetzen.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

Diese Stelle beinhaltet folgende Aufgaben:

- Wissenschaftliche Mitarbeit im Cluster III „(Ent-)Solidarisierungen“ in einem oder mehreren der folgenden Themenfelder: „Intergenerationelle Solidarität und Fürsorge im Wandel: Auswirkungen prekärer Lebenslagen“, „Die Umsetzung fiskalpolitischer Zwecksetzungen durch das Sozialrecht im Spannungsfeld zu grund- und menschenrechtlichen Vorgaben“, „Familisierende und defamilisierende Maßnahmen von Wohlfahrtsstaaten: Ausgestaltung und Auswirkungen im internationalen Vergleich“ im Rahmen des interdisziplinären und einrichtungsübergreifenden Forschungsverbundes „Sorgetransformationen“
- Erarbeitung des Forschungsstands
- Vorarbeiten für einen größeren Projektantrag bzw. Antragserstellung für Drittmittelprojekte
- Vertiefte Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema zur Erstellung einer Dissertation
- (inter)nationale Publikations- und Vortragstätigkeiten, u. a. in Kooperation mit den Projektleitungen
- Projekt-, Koordinations- und Recherchearbeiten in einem interdisziplinär ausgerichteten Forschungszusammenhang
- Koordinationsaufgaben im Cluster: Austauschtreffen, Arbeitssitzungen
- Vernetzung mit den anderen Clustern im Verbund: Mitorganisation von Verbundtreffen etc.
- Organisation von Workshops und Vorträgen, auch mit externen Fachleuten
- Projektmanagement: Abrechnungen, Zeitmanagement.

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums.

- Sehr guter oder guter Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden sozialwissenschaftlichen Hochschulstudiums
- Kenntnisse und Interesse an sozialer Ungleichheitsforschung unter Berücksichtigung wohlfahrtsstaatlicher und sozialpolitischer Perspektiven
- Nachgewiesene Expertise in der Anwendung von Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung
- Gute Englischkenntnisse
- Erwünscht sind inhaltliche Schwerpunkte in einem oder mehreren der folgenden Themenbereiche: Familie, intergenerationale Solidarität, Sozial- und Familienpolitik/-recht

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Petra Böhnke oder schauen Sie im Internet unter <https://www.uni-hamburg.de/arbeits-gende> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 18.03.2020 an: petra.boehnke@uni-hamburg.de in Form einer PDF-Datei.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.